

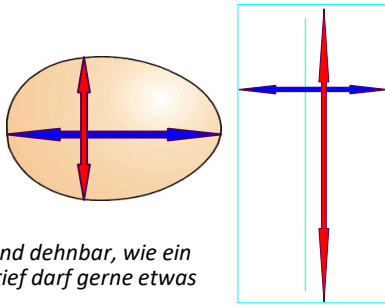
Thema: Torchon-Spitze ... ANWENDUNGEN

Unterrichtsmaterial für VHS-Kurs in WSF, im Frühjahr 2016

© Steffi Reinhardt, Leuna

“Dummerweise” haben all die im Handel erhältlichen Plastik-Ostereier eine andere Größe. Nichts ist standardisiert ... Man muss die Briefe also immer selber anpassen.
Gleich selber “entwerfen” ist einfacher als kopieren mit irgendwelchen%.
Und es macht Spaß!!!
Ha, und wenn man das Prinzip verstanden hat, dann kann man sogar beliebige, echte, ausgepustete Eier dekorieren. TOLL.

Prinzip:
Man messe die Breite (Spitze bis Stand) und Umfang des Oster-Ei.
Dazu passend wird der Rahmen-Klöppelbrief erstellt.



Die meisten Torchon-Muster sind dehnbar, wie ein Einkaufsnetz ... deshalb: der Brief darf gerne etwas kleiner sein.

Die Spannfäden - - - brauchen diese Anordnung im Muster; ihre Länge ist frei wählbar.

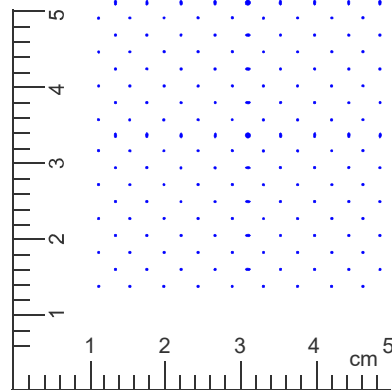


Erfahrungswert: Die Breite des BauchbindenMusters sollte etwa bei maximal 50% der Gesamtbreite liegen, gern weniger ... nicht mehr.
Also werden mehr als 50 % durch die Spannfäden genutzt.

Für Oster-Eier müssen die Spannfäden nicht symmetrisch sein: an der spitzeren Seite gern länger.

Nach dem Klöppeln, Stärken und Abnadeln muß die Spitze zusammen genäht werden.
Eine Naht auf der Diagonale fällt am wenigsten auf ... deshalb starten die Briefe im Torchonmuster auf der Diagonalen.

Dies muss bei der Erstellung des Rahmen-Briefes beachtet werden.



Bauchbinde für MiniOSTEREi
ca. 10 Paare Nähgarn

Skizzen, S.R. 2016

Das Torchonraster zum “Entwerfen” hat 4,4 mm ↔
Geeignet für dünne Garne, etwa Nähgarn-Stärke.

